

Müller & Extra,
Elville.

Asbach „Uralt“ alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eintrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expositionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 226.

Samstag, 14. August 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Neutrale Pressevertreter in Wiesbaden.

Auf einer Informationsreise, die ihnen ein Bild von der wirtschaftlichen Lage Deutschlands im Weltkrieg vermitteln soll, hat eine Anzahl von Pressevertretern am Donnerstag nachmittag auch Wiesbaden einen kurzen Besuch gemacht. Die Gäste gehören den verschiedensten europäischen Ländern an: Holland, Norwegen, Schweden, Rumänien, Türkei, aber auch Amerika und China sind vertreten. Die Teilnehmer, die bereits Dresden, Leipzig, Nürnberg, Frankfurt und Mainz besucht haben, fanden hier Gelegenheit, sich unter sachkundiger Führung die Kureinrichtungen und das Badeleben anzusehen.

Nachdem das Kaiser Friedrich-Bad, in dem Herr Bürgermeister Travers einige begrüßende Worte sprach, und der Kochbrunnen besichtigt waren, die Herren auch auf einer Rundfahrt Bilder vom Kurleben auf den Strassen und in den Anlagen in sich aufnehmen konnten, erfolgte Einkehr

im Kurhaus,

dessen Räumlichkeiten unter Führung von Herrn Kurdirektor von Ebmeyer eingehend in Augenschein genommen wurden. Die Herren sprachen sich, trotzdem sie an Eindrücken von dieser gründlichen Studienreise überreich sind, über das hier Gesehene, das in seiner Schönheit und vornehmen Pracht sichtlich überraschend wirkte, einstimmig in den Worten des höchsten Lobes aus. — Um ihnen auch ein Urteil über die Güte des Rheinweins zu ermöglichen, hatte Herr Ruthe im Rheingauer Winzerstübchen eine Probe Rheingauer Weine veranstaltet, die zehn vorzügliche Marken vorführte, vom leichten Lorchertischwein über Eltviller, Kiedricher, Erbacher und Rüdesheimer, Schloss Johannisberger (alles 1911er) zu 1904er Hochheimer Stein, Geisenheimer Morschberg und Rauenthaler Cabinnett (1904) sich erstreckte; auch das Kind der Stadt, ein Neroberger 1911, war vertreten. Nach kurzer Erholungspause fand im Gartensaal ein Abendessen statt, an dem als Vertreter der Stadt die Herren Bürgermeister Travers und Beigeordneter Borgmann teilnahmen, sowie als Vertreter der Kurverwaltung Herr Kurdirektor von Ebmeyer. Das Mahl war in seiner Güte ein neues Lob für die Küchenkunst des Kurhausrestaurants und in seiner gediegenen Zusammenstellung ein kräftiger allgemeiner schmackhafter Beweis auch dafür, dass es unseren Gegnern nicht gelungen ist, uns auszuhungern oder auch nur der Aushungern nahe zu bringen. Bei regem Gedankenaustausch während des Essens konnten sich die Herren Pressevertreter noch eingehend über Stadt und Kurbetrieb informieren. Damit haben sie auch

zu den übrigen Eindrücken aus Deutschland, die sie auf den bisherigen Reisen durch Ost, Nord und Süd schon erlangten, auch das Bild vom Leben und Treiben im größten deutschen Badeorte bekommen und werden darüber in ihren heimatlichen Blättern aufklärend und werbend berichten können. Wie gründlich diese Reiseindrücke verarbeitet werden, erhellt schon aus der Tatsache, dass die Vertreterin einer schwedischen Zeitung in ihrem Blatte allein über das Gesehene in Ostpreussen einige zwanzig Beiträge veröffentlichte.

Die Rückkehr der Herren erfolgte noch am Abend nach Frankfurt, das Freitag früh verlassen wurde, um die Reise mit einem Abstecher nach Cassel dann wieder in Berlin zu Ende zu führen. Die Führung der Herren hat Herr Direktor Schumacher vom Verband Deutscher Verkehrsvereine.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Major Bagensky; General Bilen (Wien); Oberstleut. Blochmann mit Gemahlin; Generalmajor Busse (Metz); Korvettenkapitän Dietert; Oberst Heym mit Familie (Metz); Oberleut. von Hoffmannswalden mit Gemahlin; Leut. Kayser (Hannover); Major Klein mit Gemahlin (Thorn); Frau Oberst Kreuter mit Sohn (Saarlouis); Kapitänleut. Krumhaar (Wilhelmshaven); Frau Leutnant Lehmann (Schöneberg); Rittmstr. Lieberkühn mit Gemahlin (Braunschweig); Leut. Lingner (Pankow); Kapitänleutnant Lämpferdt (Wilhelmshaven); Frau Oberleut. Müller (Mainz); Frau Hauptmann Paffrath (Ohrdruf); Kapitänleut. Recke (Wilhelmshaven); Frau Major Satow (Gnesen); Leut. Graf Wengorsky (Oschatz); Leutnant Winneberger (Frankfurt).

Das hiesige Füsilier-Regiment von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80 widmet dem verstorbenen Major Freiherrn von Lersner folgenden Nachruf: Am 19. Juli 1915 erlag einer Krankheit, die er sich im Felde zugezogen hatte, der Major und Bataillonskommandeur im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 253 Freiherr v. Lersner, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. Der Entschlafene hat dem Regiment vom 1. Oktober 1913 bis zur Mobilmachung als Major beim Stab angehört. Einen hervorragenden Offizier und einen guten Kameraden hat das Regiment in ihm verloren. Sein Andenken wird vom Regiment in Ehren gehalten werden. Im Namen des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurh.) Nr. 80: Braun, Oberstleutnant und Regimentskommandeur.

Aus dem Kurhaus.

Ein Symphoniekonzert

im Abonnement ist für heute Samstag abend 8½ Uhr unter Herrn Musikdirektor Carl Schurichts Leitung vorgesehen, welches bei geeigneter Witterung im Kurgarten stattfindet.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Goldstücke mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs werden von Liebhabern gern zurückbehalten in der An-

nahme, dass diese von der Reichsbank nach dem Kriege nicht zurückgeliefert werden würden. Diese Vermutung trifft nicht zu. Die Reichsbankanstalten sind angewiesen, Goldmünzen seltener Prägung — es kommen vornehmlich mit der Jahreszahl 1888 geprägte Stücke in Frage — unter der Verpflichtung der Rückgabe gleichartiger Stücke im Umtausch gegen Papiergeld innerhalb zwölf Monaten nach Friedensschluss gegen Empfangsbescheinigung anzunehmen.

— Die Bestrebungen zur Hebung der geschmacklichen Bildung aller Modefragen in Deutschland — lautet das Thema des Vortrags, den Prof. Leven von der Kgl. Zeichenakademie Hanau heute Samstag hier im Kurhaussaal halten wird. Veranstalter des Vortrages ist der bekannte überaus rührige Modebund Frankfurt. Zum freien Eintritt berechtigende Einladungen für den Vortrag sind auf Anfrage durch Herrn Louis Franke, Wilhelmstrasse 28 zu erhalten.

— Zusatzbrotmarken. In der nunmehr abgelaufenen ersten Woche seit Einführung der Zusatzbrotmarken sind etwa viertausend solcher Marken angefordert und verausgabt worden. Diese Ziffer dürfte vielen sehr hoch erscheinen, da zu berücksichtigen ist, dass unsere Stadt ja eigentlich keine „schwerarbeitende Bevölkerung“ im landläufigen Sinne des Wortes besitzt, weil die betreffenden Industrien fehlen. Die Vergünstigung, die Zusatzbrotmarken im Laufe dieses Monats zu beziehen, erstreckt sich indes ja auch, wie aus den Zeitungsmitteilungen vom 29. bzw. 30. Juli zu entnehmen ist, auf sämtliche über 12 Jahre alte Einwohner (ohne Unterschied des Geschlechts), die ein eigenes Arbeitseinkommen bis zu 3000 M. haben; sie können auf Antrag und unter Vorzeigung ihrer Brotausweisarte und des Steuerzettels die über eine Mehlmenge von 1350 Gramm lautende Brot- und Mehlkarte in Zimmer 38 des Rathauses beziehen. Diese Menge entspricht einem täglichen Mehr von 50 Gramm, also wöchentlich 350 gleich 1350 Gramm für vier Wochen.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-Theater). Heute Samstag geht zum erstenmale als fünftes Ibsenstück „Baumeister Solness“ (Hilde Wangel: Nina Sandow) in Szene. Morgen Sonntag ist die zwölfte Aufführung von Björnsons Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht“.

— Wie wird das Wetter? Zunächst ist ein durchgreifender Umschwung der Witterung zu einer ausgesprochenen Schönwetterperiode noch nicht anzunehmen. Bei einer Verlagerung des nördlichen Hochs nach Süden über den östlichen Gebieten Europas dürfte jedoch in einigen Tagen diese Änderung sich vollziehen, da wir dann in das Strömungssystem dieses Hochdruckgebiets gelangen und seine östlichen trockenen Winde stärkere Bewölkung unmöglich machen.

Hof und Gesellschaft.

Die Kaiserin empfing den bisherigen türkischen Botschafter Machmud Muchtar Pascha in Abschiedsaudienz und zog ihn zur Frühstückstafel.

Prinz Heinrich von Preussen, der Bruder des Deutschen Kaisers, geboren im Neuen Palais in Potsdam am 14. August 1862, vollendet heute Samstag das 53. Lebensjahr.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
UND KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Samstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**
Leitung: Herr Konzertmeister **Wilhelm Sadony.**

Vormittags 11 Uhr.

1. Lobe den Herrn, den mächtigen König! Choral
2. Fest-Ouverture Leutner
3. Cavatine Raff
4. Aquarellen, Walzer J. Strauss
5. Fantasie aus „Undine“ Lortzing
6. Kaiserjäger-Marsch Eilenberg

Nachmittags-Konzert.

4½ Uhr. 423. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Viktoria-Marsch F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Der Haide-
schacht“ F. v. Holstein
3. Polonäse in A-dur F. Chopin
4. O komm mit mir in die Frühlings-
nacht, Lied F. v. d. Stucken
5. Fragmente aus der Oper „Der
fliegende Holländer“ R. Wagner
6. Ouverture zur Oper „Hans Heiling“ H. Marschner
7. Fantasie aus d. Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber

Abend-Konzert.

8½ Uhr. 424. Abonnements-Konzert.
Symphonie-Konzert
Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Genoveva“ R. Schumann
2. Ave im Kloster W. Kienzl
3. Siegfrieds Tod und Trauermarsch
aus „Götterdämmerung“ R. Wagner
4. Symphonie in G-dur (Nr. 13) J. Haydn
Adagio — Allegro.
Largo.
Menuetto.
Finale (Allegro con fuoco).

Adenener, Fr., E.
Ahlers, Hr. Oberst

Arnade, Fr., G.
Auer, Hr. Leutnant
Auer, Hr., Frank

Barth, Hr. Kfm.
Bauer, Hr. Kfm.
Becker, Hr. Kfm.

Becker, Hr. Leut.
Becker, Hr. Kfm.
Beermann, Hr. D.

Bender, Fr., Fr.
Berger, Hr. Kfm.
Eingel, Fr., Bade

Birkelbach, Fr., I.
Bläser, Hr. Kfm.
Blatzheim, Hr. m.

van Blasekom-M.
Blockhuis, Hr. m.
Boecklin, Hr. Ob.

Borcher, Hr. Kfm.
Braam, Hr. Prof.
Braun, Fr., Esch

Brendel, Fr., W.
Brill, Hr. Dr. me.
Brückmann, Hr.,

Bruhm, Hr., Dui.
Brunett, Fr., Fr.
Busch, Hr. Kfm.

Bussman, Hr., S.
Kapito, Hr. m. I.

Carls, Fr. Reg.-F.
Clusserath, Hr.
Cohn, Hr. Kfm.,

Conrad, Hr. Kfm.
Dalwig, Fr. Baro.
Döhle, Hr., M.-G.

Doerr, Hr. Dr. m.
Dorenberg, Hr., I.
Düwel, Hr., Arze

Eichmann, Hr.,
Eickenscheid, Hr.
Eigen, Hr. Dr. m.

Ekermann, Fr.,
Endeis, Hr. Kfm.
Englerding, Hr.,

Engel, Fr., Berli.
Färber, Hr. m. I.
Fay, Hr. Kfm.

Fiege, Hr. Braue.
Flock, Hr. Amts.
Flemming, Fr. m.

Flies, Hr. Haup.
Frank, Hr. Stud.
Franko, Fr. m. I.

Frankfurter, Hr.
Frech, Fr., Hal.
Fredel, Hr. Kfm.

Friedländer, Hr.
Friedrich, Hr. K.
v. Fürst-Maroth

v. Fürst-Maroth.
v. Fürst, Fr. Hof.

Gadisehke, Fr.,
Gebhardt, Hr. K.
Geier, Hr. Geb.

Gerhardt, Hr. K.
Gerson, Hr. Kfm.
Gerstlacker, Hr.

Gilbert, Hr. Ha.
Götsch, Hr. Areh.
Golbach, Hr. m.

Groos, Hr. Bürg.
Grosse, Hr., Die.
Gruber, Fr., Le.

Gruber, Hr. Kfm.
Gudden, Hr. Kfm.
Gunsheimer, Fr.

Guthmann, Fr.,
Guthmann, Hr.,
Freiin v. Hamme

Haniel, Hr. Mal.
Mässig

Das ganze Ja

Familien, we

W

Möbeltran

Neue Jackenkleiderstoffe

Grosse Auswahl erstklassiger Qualitäten.

J. Hertz
Langgasse 20

Aus unseren Kriegstagen.

— Rosegger und der Krieg. Peter Rosegger hat an seinen langjährigen Freund, den Berliner Regisseur Willhain, aus Kriegslach in Steiermark zwei Zuschriften gerichtet, die für den Dichter der steyerischen Berge und seine Stellung zum Weltkrieg interessant sind. Rosegger sagt da u. a.: „Es ist ja nun so vieles versunken, unter den Schmerzen einer Wiedergeburt. So viel Morsches, Faules, wovon in Ihrem Schreiben Andeutung geschieht, wird in diesem Weltbrande verbrennen, um dem alten Guten und Tüchtigen wieder Platz und Wirkung zu verschaffen. Ich flehe jetzt vor allem um Gottes Schutz für die bleibende Einigkeit Deutschlands und Österreichs. Und möge der Himmel Ihnen auch Ihren Sohn heimkehren lassen! Meine zwei Söhne sind freilich auch dran. Der ältere als Reservearzt; der jüngere ist zurzeit noch auf Urlaub wegen eines Ohrenleidens. Zwei Schwiegersöhne sind bei der Marine, und ein junger, lieber Neffe, der schon in Galizien schwer an Heimweh litt, ist in russischer Gefangenschaft, wahrscheinlich in Sibirien. — Die deutschen Dichter müssen jetzt ununterbrochen drei Rufe tun: „Wehr gegen den Feind auf Leben und Tod!“ — „Hilfe für unsere Verwundeten und für die Witwen und Waisen der Toten.“ — „Menschlichkeit auch gegen den

Feind!“ — Die Herzen müssen wir glühend machen, glühend erhalten; helle, überzeugte Zuversicht müssen wir singen — gefühlswundeln aber dürfen wir nicht!“ —

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Russische Teilung.

„Was sagst Du, Brüderchen, General Ruski wird sich jetzt mit dem Nikolajewitsch in den Oberbefehl teilen?“
„Eine weise Massregel: ein Buckel kann die Prügel auch nicht mehr aushalten.“

Eingesandt.

— Kurgast W. B. wünscht in einer Zuschrift an uns, dafür einzutreten, dass an den Tagen, an denen die grossen Siegesnachrichten eintreffen, an denen Wiesbaden Flaggen- und Fahnen geschmückt werden, wie es in Berlin z. B. bei den Wagen der Omnibuslinien mit Freude beobachtet hat. — Die Anregung geben wir gerne weiter mit dem besten Wunsche, dass sie Erfüllung finden möge.

(Schluss des redaktionellen Teiles.)

Geschäftliches.

Auf die heutige Anzeige von Ernst Streb, Hamburg möchten wir hierdurch hingewiesen haben. Bei dieser, durch Allerhöchsten Erlass im ganzen deutschen Reich genehmigten Lotterie, sind für den kleinen Betrag von Mk. 3.30 ganz erhebliche Gewinne zu erzielen, und ist mit Berücksichtigung des guten Zweckes eine baldige Beteiligung zu empfehlen.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690. Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Kreiskomitee vom Roten Kreuz.

Die vor dem Bahnhof hergestellten
Schützengräben
sind der Besichtigung freigegeben.

Eintrittspreise:

Erwachsene 30 Pfg. Sonntags 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Besichtigungszeit:

Von 3—8 Uhr abends. — Sonn- und Feiertags von
9½—12½ Uhr und von 3—8 Uhr.

17529

Besuchen Sie die



Nibelungen u. Lutherstadt-WORMS

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. a. i. Ankunft-telle Verkehrsvereine: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Durch
Wohlthun reich werden
kann derjenige, der sich an der
Wohlfahrts-Geld-Lotterie
beteiligt.

10 167 Geldgewinne im Betrage von

400 000 Mk.

Haupt-
Gewinne: 75 000 Mk.
40 000 Mk.
30 000 Mk.
20 000 Mk.

usw. usw.

Originallose zum amtlich festgesetzten Preise von Mk. 3.30 einschliesslich Reichsstempel (für Porto und Liste 30 Pfg. extra) empfiehlt und versendet gegen Einsendung des Betrages mittelst Anweisung, auf Wunsch auch gegen Nachnahme

Ernst Streb,
Hamburg 36, Stephanplatz.

Königliche Schauspiele.

Vom 28. Juni bis einschliesslich
31. August er. bleibt das Königliche
Theater Ferien halber geschlossen.

Residenz-Theater.

Samstag, den 14. August 1915,
abends 7 Uhr:

Gastspiel
der Schauspiel-Gesellschaft
Nina Sandow.

Zum 1. Male:

Baumeister Solness.

Schauspiel in 3 Akten von Henrik
Ibsen.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Beachten Sie Firma Tauber und Hausnummer 20.

Chr. Tauber
Photohaus
WIESBADEN
Kirchgasse 20 • Telef.: 717.
Größtes Spezialgeschäft
Südwestdeutschlands.
Englisch spoken • 3 Dunkelkammern zur freien Benutzung • On parle français.

Bekannte Spezial-Kamera Modelle
„Eikon“ und „Nasovla“.

Geschäftsgründung 1884.

Übernahme sämtlicher Amateurarbeiten: Entwickeln, Kopieren, Vergrössern. Kostenloser Unterricht für Anfänger. Illustr. Preisliste kostenlos.



Café-Restaurant „Orient“
17401 Unter den Eichen Tel. 860.

Täglich von 4—11 Uhr:

Künstler-Konzert.

Eintritt frei.

Wetteraussichten für Samstag, den 14. August.
Wolkig, zeitweise leichter Regen, kühler, westliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Spart Brotmarken.

nach den Anmeldungen vom 12. August 1915.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Talmud - Thora - Verein
Nerostrasse 16.
Sabbatheingang 7.15, Morgen 8.30,
Mussaf 9.30, Mincha 5.45, Ausgang
8.35 Uhr.
Wochentags morgens 7.00, Mincha
und Schiur 8.00. Maarif 8.35 Uhr.

